

Stationen	See- höhe Binn- höhe	13 Uhr gestern		DIENSTAG, DEN 29-8-61		19 Uhr		01 Uhr heute		MITTWOCH, DEN 30-8-61		07 Uhr												
		Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.	Wind	Temp.											
Arkona	41	NW	10	15	1	M	5	1025	17	6	MSW	5	15	1	SW	5	1025	15	1	18	12	11	.	.
Warnemünde	13	W	5	16	2	E	5	1024	17	4	SSE	10	14	2	SSE	10	1024	14	1	18	13	9	.	.
Greifswald	3	NE	5	20	5	E	5	1025	17	2	S	5	11	0	C	1025	13	1	22	9	7	.	.	
Schwef	48	E	5	22	10	ENE	5	1024	19	3	ESE	10	16	2	ESE	5	1024	16	4	24	14	12	.	.
Waldow	26	SE	5	24	11	ESE	5	1024	18	4	E	10	13	1	E	10	1024	13	0	25	10	8	.	.
Uckermark	50	N	5	22	8	NNE	10	1024	18	3	ESE	5	13	1	N	25	1025	13	1	24	11	9	.	.
Nauenitz	70	NW	5	22	9	NNE	5	1024	20	6	E	5	11	1	C	1025	12	1	24	9	7	.	.	
Uckermark	7	NE	5	21	5	ENE	5	1025	16	2	SE	5	11	0	SE	5	1025	10	0	21	8	7	.	.
Gard.legen	48	NNE	5	24	12	NE	5	1024	21	8	S	5	12	1	E	5	1024	11	1	26	9	8	.	.
Magdeburg	85	ESE	5	25	12	ENE	5	1023	22	7	C	1023	13	2	E	5	1023	13	2	26	10	7	.	.
Wernigerode	240	NNE	20	24	12	E	5	1023	21	8	N	5	16	6	NE	10	1023	14	3	25	11	10	.	.
Kosdam	70	N	5	24	11	N	5	1024	18	4	ENE	15	13	1	E	5	1024	13	1	26	11	9	.	.
Angermünde	60	NW	5	23	11	NNE	5	1024	19	5	C	1024	10	0	NW	5	1025	11	0	23	9	8	.	.
Frankfurt/Oder	58	N	5	24	11	NE	5	1024	19	4	C	1024	12	1	E	5	1025	13	1	25	10	9	.	.
Halle-Köthel	115	E	5	25	13	NE	5	1022	22	9	NE	5	16	4	W	5	1024	12	1	26	11	10	.	.
Wittenberg	106	N	5	25	13	NE	10	1023	22	9	ENE	10	16	6	E	10	1024	15	3	26	14	11	.	.
Leipzig-Macka	137	E	5	26	14	ENE	15	1023	22	10	E	15	14	3	SSE	10	1024	12	1	26	11	8	.	.
Colmburg	325	X	5	22	11	E	15	1022	21	10	E	20	17	6	ESE	5	1023	17	6	24	16	13	.	.
Cosbuz	71	E	5	25	10	NE	5	1023	20	6	C	1023	12	1	NE	5	1024	13	1	26	11	7	.	.
Kaltenborn	494	S	5	24	11	ENE	5	1022	22	9	C	1022	12	1	C	1025	11	0	25	9	7	.	.	
Erfurt-S	916	E	5	26	12	E	20	1022	23	10	E	5	17	6	S	5	1024	14	3	27	12	8	.	.
Gera	303	ENE	5	25	12	ENE	15	1023	21	9	S	5	15	3	SE	5	1024	14	3	26	12	10	.	.
Plauen	408	ENE	5	27	17	NNE	5	1023	21	8	WSW	5	12	1	WSW	5	1025	12	2	28	10	8	.	.
M. Marx-Stadt	370	N	5	25	9	ENE	5	1023	22	9	SSE	5	16	2	SE	5	1025	13	2	26	12	9	.	.
Dresden-Klotze	226	NNE	5	25	18	ENE	5	1022	22	12	ESE	5	15	4	SSE	5	1024	14	3	26	11	8	.	.
Görlitz	338	NNE	5	18	4	NNE	5	1023	20	8	C	1023	14	2	SSE	5	1025	13	2	26	9	8	.	.
Brocken	1152	E	10	18	7	ESE	20	1581	15	4	S	35	13	4	S	20	1581	16	11	19	13	7	.	.
Görselsberg	920	E	5	19	6	E	5	1582	18	7	SE	10	17	7	SSE	15	1575	16	8	20	16	12	.	.
Sonneberg	630	SW	5	23	10	ENE	15	950	20	7	E	15	10	7	ESE	15	950	18	8	25	15	12	.	.
Fichtelberg	1215	SE	5	19	8	ESE	15	1583	14	4	SSE	15	12	2	E	5	1581	16	8	20	12	4	.	.
Gessingberg	83	SW	5	21	8	SW	5	930	17	9	SW	5	15	5	SW	5	929	16	5	21	14	9	.	.
Freiburg	13	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bad Nauheim	44	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Worms	48	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Frankfurt	115	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wiesbaden	158	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heidelberg	147	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stuttgart	180	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mannheim	148	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe	114	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Basel	109	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zürich	408	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Genève	204	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Paris	100	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
London	25	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Station	cm	mm	mm
Pegel-Station	105	+ 3	9,55
Meiningen	101	+ 3	20,5
Gerstungen	127	- 7	-
Schöna	104	- 11	145
Dresden	149	- 2	159
Torgau	208	- 17	-
Wittenberg	157	- 3	302
Barby	222	- 1	336
Magdeburg-R	224	- 2	456
Wittenberg	246	- 2	509
Garchau	101	0	-
B.Liebenwerda	-	-	-
Zeit	-	-	-

(C) = Windstille, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05mm, 01 = 0,1mm, 1 = 1mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5cm, 1 = 1cm usw. + = Schneedecke durchbrochen, ++ Schneeflocken
 MD WV 301 (58) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mittleuropäische Zeit) Midl der DDR am 29. 8. 51 VIII-KZ-D-O-2 51 Nr. 214 Ag 7/7/61

Täglicher Wetterbericht

des
 Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes
 der
 Deutschen Demokratischen Republik

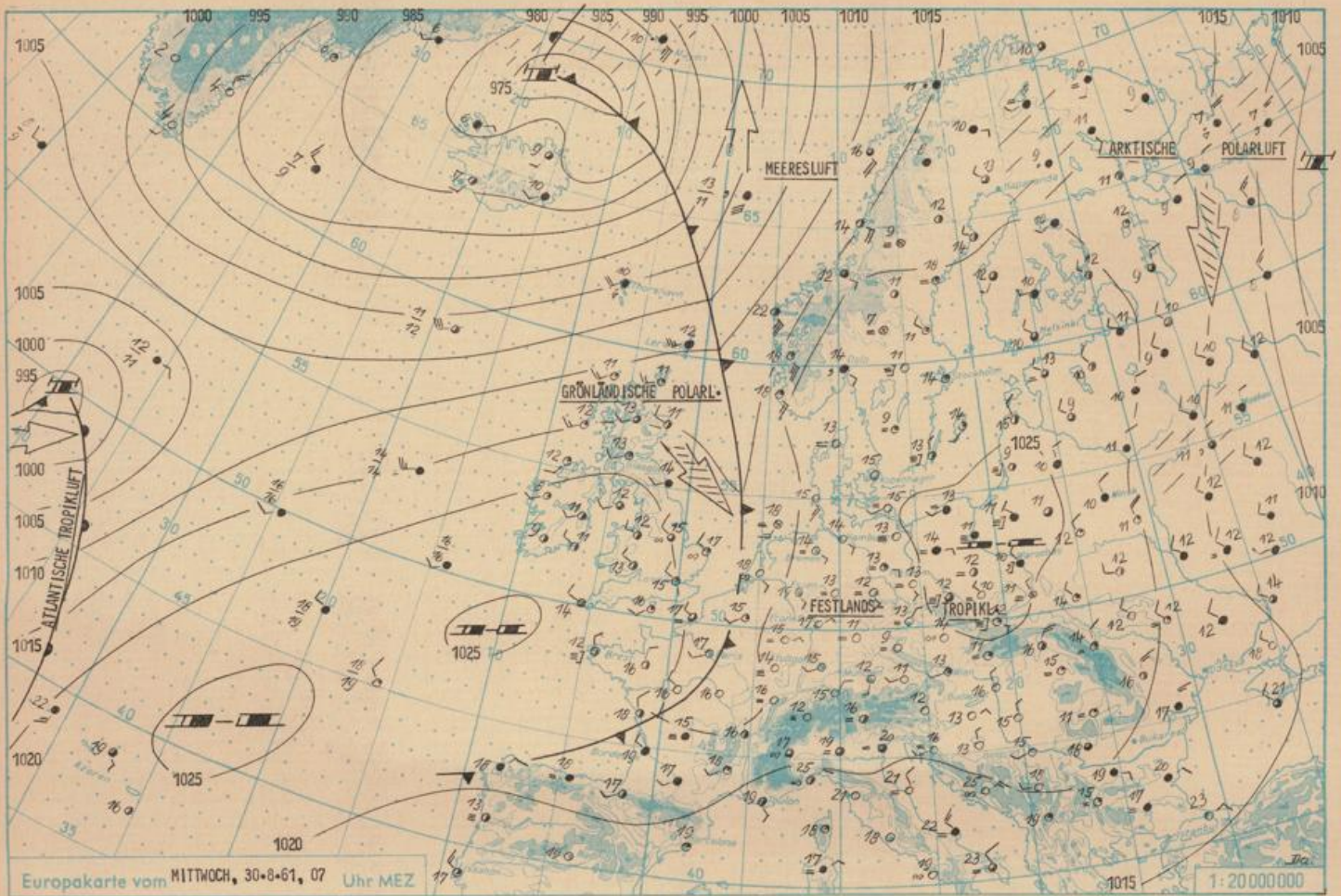
Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
 Leipzig O 27, Leninstraße 169 · Fernruf 81875, 81814.
 Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
 Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
 Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
 Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	15. Jahrgang	Mittwoch, den 30. August 1961	Nummer: 242	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	-------------------------------	-------------	------------------

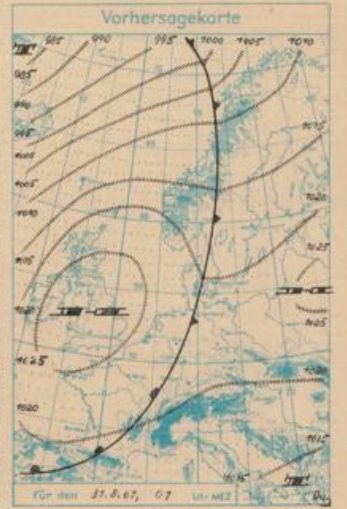
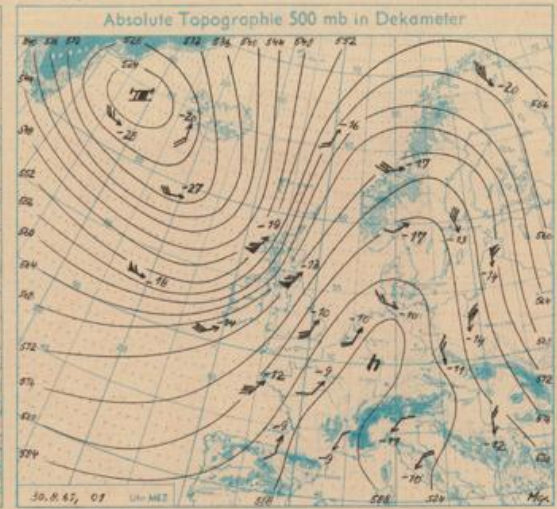
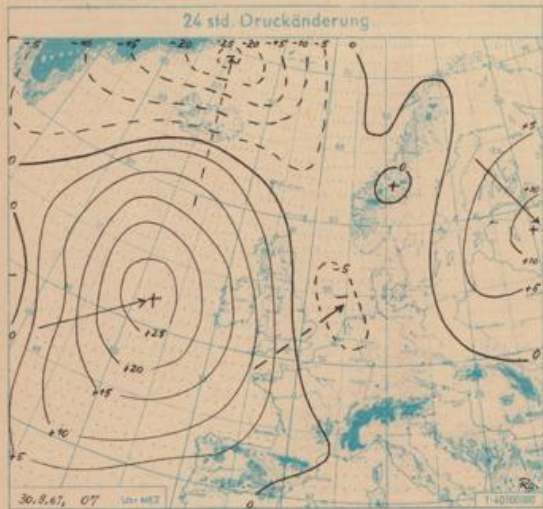
ÜBER DIE WETTERVERHÄLTNISSE VOR UND WÄHREND UNWETTERN (2. Fortsetzung)

Da bei weiterer Hebung ab K_2 (s. Abb. 1, TWB 241) nur noch eine Abkühlung von ca. 0,6 Grad/100 m einsetzt, ist diese aufsteigende Luft immer um Einiges wärmer als die benachbarte (s. fette Zustandskurve). Bis zum Punkt S (zwischen D und E) wird die Wolkenluft also wie ein Stück Holz in Wasser hochgetragen. Ab Punkt S jedoch wird die - infolge ihres Schwunges - weiter hochsteigende Wolkenluft kälter als die umgebende Luft, da letztere ab dieser Höhe die Temperaturkurve SEG besitzt, während sich die Wolkenluft entsprechend der Kurve SF₂ abkühlt. Damit sinkt die Wolkenluft nach kurzem Eindringen in das Gebiet oberhalb S wieder ab und die Wolke besitzt hier ihre obere Grenze. Bei größerer Trockenheit als sie im o.a. Beispiel angenommen wurde, wäre noch keine Kondensation in K_2 erfolgt. Da die Zustandskurve K_2D gegenüber der Trockenadiabaten BK_1T_2 zum wärmeren Gebiet hin abweicht, wäre aufsteigende u. bis K_2 noch nicht gesättigte Luft nur bis zu dieser Stelle gelangt. Während also ohne Kondensation die Schichtung von K_2 aufwärts "trocken-stabil" ist, war sie bei Kondensation von K_2 bis S "feucht-labil". An diesem Beispiel erkennt man die Bedeutung der Feuchtigkeit für sprunghafte Änderungen von Wetterzuständen. Im Beispiel Abb. 2 (TWB 241) tritt in etwa 1200 m Wolkenbildung auf, die aber wegen mit der Höhe zunehmender Aufwärtsbewegung bis in sehr große Höhen reicht. Ab Punkt J ist die Atmosphäre bis hoch hinauf "feucht-labil" geschichtet, d.h. die gehobene Wolkenluft kommt oberhalb J stets wärmer als die umgebende Luft an. Die Aufwärtsbewegungen reichen in solchen Fällen bis an die Grenze der Stratosphäre, wo sich die Wolken dann gern amboförmig ausbreiten. Infolge der in solchen Wolken starken, stürmischen bis orkanartigen Aufwinde kommt es in den Gebieten, die kälter als 0°C sind, zu Bildung fester Niederschläge, wie Schnee, Graupel und Hagel, die durch die Aufwinde am Fall zum Erdboden gehindert werden und beiden stärksten Aufwinden zu den größten

Hagelstücken anwachsen. Vergleicht man die Flächen $T_2K_1F_1$, $T_2K_2F_2$ und $T_2K_3F_3$ untereinander, so erkennt man, daß bei höheren Temperaturen die aus der "Feuchtbarkeit" zu gewinnenden Energien anwachsen, was verständlich werden läßt, daß Vertikalbewegungen und Gewitter umso heftiger werden, bei je höheren Temperaturen und damit höheren möglichen Feuchtegehalten sie stattfinden. So wird es erklärlich, daß z.B. in China (ca. 30°N) Hagelstücke von nahezu 5 kg Gewicht und in Norddeutschland (ca. 55°N) "nur" Hagelstücke von etwas über 2 kg Gewicht beobachtet wurden. Die vorstehenden Erläuterungen gelten nur für örtliche Erscheinungen, die sich bei geringer Gesamtluftbewegung entwickeln können, was allerdings in Nähe von Gewittern nicht kräftige Böen (Abwinde) ausschließt, die quasi als zusammengeballter Ausgleich für länger bestehende Aufwinde vorkommen. Schwachwindsituationen treten einmal im Hochdruckgebiet und zum anderen in flachen Tiefs auf. Da im Hoch einerseits wegen der Strömungsverhältnisse in Bodennähe (nach allen Seiten vom Zentrum fort) Absinkbewegungen herrschen, die andererseits mit stabilen Temperaturschichtungen (meist trocken- und feuchtstabilen) zusammenhängen, kommen für örtliche Gewitter - auch Wärmegewitter genannt - nur Luftdrucksituationen mit ganz geringen Druckgegensätzen oder sehr flache Tiefdruckgebiete infrage. Die lokale Entwicklung eines vielfach zu Hagel und Böen führenden Gewitterturmes ist außerdem noch vom Untergrund abhängig, insofern dieser als Feuchtigkeitslieferant dienen kann. Die Orographie schließlich beeinflußt die durch unterschiedliche Sonnenbestrahlung zwischen verschiedenen Punkten einsetzende, zunächst meist schwache Luftbewegung dergestalt, daß sie diese Winde bereits zum Teil in mehr oder weniger steile Aufwinde umlenkt und damit ggf. die ersten Wolkenbildungen, die dann automatisch weitergehen, einleitet. (Fortsetzung folgt im September)



<ul style="list-style-type: none"> Warmfront Kaltfront Oklusion Luftmassengrenze 	<ul style="list-style-type: none"> Strömung: in Warmluft, in Kaltluft Niederschlagsgebiet Fallgebiet Staugebiet 	<ul style="list-style-type: none"> Wetter zum Beobachtungstermin: ☀️ Dunst, ☁️ Nebeldunst, ☔ Regen, ❄️ Gletsch, ☃️ Schnee, ☁️ Schwereisen ☁️ Graupel, ⚡️ Hagel, ☔ Schauer, ☁️ Wetterleuchten, ⚡️ Gewitter, ☁️ Gewitter ohne Niederschlag an der Station ☁️ während der letzten Stunde, aber nicht zum Termin, z. B. ☁️ ☁️ ☁️ 	<ul style="list-style-type: none"> Bewölkung: ☁️ wolkenlos, ☁️ heiter, ☁️ wolkig, ☁️ stark bewölkt, ☁️ bedeckt, ☁️ nicht ansehbar 	<ul style="list-style-type: none"> Beaufort: km/h, Knoten, msek Windrichtung: Nordost, Ost, Südost, Südwest, West Druck: Hoch, Tief h = Niederschlagshöhe, t = Taupunkt > mehr als, < weniger als, ☁️ entspricht
--	---	---	--	---



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Bei im allgemeinen nur durch Dunst behinderter Sonneneinstrahlung stiegen am Dienstag die Temperaturen auf 24 bis 28 Grad an. Im Küstenbereich schwankten dagegen die Höchsttemperaturen um 20 Grad, da hier der Seewind immer wieder abkühlend wirkte. Allgemein gilt: Erst wenn sich der Seewind trotz kräftiger Erwärmung der küstennahen Landflächen gegen eine ablandige Luftströmung nicht mehr durchsetzen kann, können an der Küste so hohe Temperaturen wie im Binnenland auftreten. - Inzwischen ist das bei Island gelegene Tiefdruckgebiet nach Norden gezogen, und auf seiner Südseite sind Meeresluftmassen polaren Ursprungs bis nach Westeuropa vorgezogen. Diese werden aber nur langsam weiter ostwärts vorankommen und keine durchgreifende Wetterverschlechterung verursachen, wohl aber ein leichtes Absinken der Temperaturen.

VORHERSAGE FÜR DONNERSTAG, AUSGEGEBEN AM MITTWOCH UM 11 UHR: Wolkenlos bis heiter, in den westlichen Bezirken auch teilweise wolkig und allgemein niederschlagsfrei. Überwiegend schwachwindig und Tageshöchsttemperaturen im Osten 25 bis 28 °C, sonst 22 bis 25 °C, an der Küste um 20 °C. Nachts Temperaturrückgang auf 12 bis 15 °C.

WEITERE AUSSICHTEN: Sonnig und ziemlich warm.

Da.